

Nachkörung 2003

Hengstnachkörung des Verbandes für Kleinpferde und Spezialpferderassen
am 29. Januar 2003 in München – Riem

Zu dieser Nachkörung wurden insgesamt 30 Hengste aus 8 Rassen und ein Eselhengst vorgestellt.

Der Zuchtverband legt besonderen Wert darauf, dass die gemeinsamen Körungen der Süddeutsche Allianz als Hauptkörtermine wahrgenommen werden. Deshalb werden im Januar in Riem hauptsächlich nur Hengste gebracht, die zum Haupttermin in Alsfeld nicht gebracht werden konnten.

Wieder wurde bei dieser Körung strengstens darauf geachtet, dass kein Mitglied des Körausschusses bei der Rasse mitwirkt, bei der er selbst Züchter oder Besitzer eines Hengstes ist.

Die Körkommission in Bayern ist der Auffassung, dass nur durch eine konsequente Selektion der Vatertiere die Zucht insgesamt gefördert werden kann, da eine Selektion der Mütter bei so kleinen Populationen fast nicht möglich ist. Hier kann nur das nun endgültig eingeführte Prämierungssystem der Pferde helfen. Die bei manchen Zuchtverbänden zu beobachtende großzügigere Zulassung der Deckhengst führt nicht zum Ziel, sondern fördert lediglich Körwanderungen mit zum Teil fragwürdigen Hengsten von einem Körplatz zum anderen, bis das Körziel endlich erreicht ist.

Die FN ist dabei in einer gemeinsamen Zuchtverbandsordnung, die für alle Verbände verpflichtend gilt, eine deutliche Abgrenzung der Hengste eines Verbandes zu finden, die am Zuchtprogramm des eigenen Zuchtverbandes teilnehmen. Das Hengstverzeichnis ist dieser Ausgabe HOT-LINE beigelegt. Hier sind die gekörten Hengste mit genauen Angaben aufgeführt, sodass auf eine Beschreibung der Abstammung in diesem Bericht verzichtet werden kann

Original-Shetland Mini-Typ

Unter den Original-Shetland Hengsten im Minityp gefiel der Kommission besonders der aus Holland von Reinhard Stumhofer, Dingolfing gebrachte Palomino Hengst Navy v. Stal Zandhoeve, geb 1998. Der bereits in Holland zur Zucht eingesetzte Hengst überzeugte in Typ und Bewegung.



Navy v. Stal Zandhoeve

Ebenfalls gekört wurde der erst 2000 geb. Hengst Urmel, gezogen von Johann Buchner, Menkofen und vorgestellt von Barbara Kaiser, Breitenberg. Er zeigte sich in gutem Typ mit ausreichendem Bewegungspotential.



Urmel

Original – Shetland

Zwei Original-Shetland Hengste erreichten das zugegeben in Bayern strenge Ziel der Körung. Absolut überzeugen konnte in Typ und einer für die Rasse Shetland überdurchschnittlichen Bewegung der Hengst Black Jack geb. 1999, ein in Holstein bereits gekörter Rappscheck, gezogen von Tim Knobbe, Ostrode und vorgestellt von Peter Seitle, Karlshuld.



Black Jack

Das Körziel erreichte auch der Althengst Daco v. St. Verosa, ein Fuchs, der bereits im Rheinland erfolgreich eingesetzt wurde. Er wurde vorgestellt von Artur Nieberle, Kaufbeuren. Einer seiner Schwerpunkte war sicher die Harmonie des Körperbaues und das kräftige fast korrekte Fundament.



Daco van Stal Verosa

DPb - Shetland

Von den drei DPb – Shetland Hengsten erreichten zwei das Urteil gekört. Ein von Gudrun und Heidi Kremser, Westendorf gezogener und vorgestellter Rappe Kronprinz , geb. 2000, überzeugte in Typ, Form des Körperbaues einschl. des Fundamentes und durch einen enormen raumgreifenden Schritt. Gerade für ein zum Fahren einzusetzendes Pferd ist dies von besonderer Wichtigkeit.

Der große gleichaltrige Fuchs Silbermoon, von Anton Schaubmair, Kaltental gezogen konnte sich mit seinem harmonischen Körper besonders taktrein und schulterfrei im Trab bewegen.



Silbermoon

Classic – Pony

Zum ersten Mal wurden vier Classic – Pony Hengste zur Körung vorgestellt.

Der von Josef Haas, Karlskron gezogene Palomino Romario, geb. 2000, ist im Besitz von Artur Nieberle, Kaufbeuren. Er zeichnete sich durch die Eigenschaften besonders aus, die beim Classic – Pony im Vordergrund stehen müssen, viel Schritt und überragender Trabbewegung und solidem Fundament.
(Quelle Zuchtverband)